

11. Jahrgang (Einführungsphase)

Halbjahr	Verbindliche Themenstellung	Grundlegende Inhalte	Angestrebte Kompetenzen
<i>Grundlegende Hinweise</i>			
Die Fachschaft legt sich auf die in den Fachanforderungen empfohlene Reihenfolge von Politik > Gesellschaft > Wirtschaft fest (Profilwechsel)	In der Einführungsphase sind die in den Fachanforderungen dargelegten grundlegenden Inhalte verbindlich zu unterrichten. Aus den vertiefenden Inhalten (vgl. Fachanforderungen) wählt die Lehrkraft unter Berücksichtigung der spezifischen Anforderungen der Lerngruppe, der Stündigkeit, aktueller Entwicklungen und gegebenenfalls fächerübergreifender Zusammenarbeit im Profil geeignete vertiefende Inhalte eigenverantwortlich aus.		Die Einführungsphase legt bei den Schülerinnen und Schülern die Grundlage zum Erreichen der folgenden Kompetenzbereiche: Erschließungskompetenz: Die SuS: <ul style="list-style-type: none"> gewinnen eigenständig Erkenntnisse und Orientierung durch Strukturierungen, Einordnungen, Analysen und Vergleiche. Erarbeiten zunehmend eigenständig politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Problemstellungen auf Grundlage von Materialien unter Verwendung fachspezifischer Methoden: <ul style="list-style-type: none"> Politikzyklus Wirtschaftskreislauf und allgemeiner Arbeitstechniken: Analyse von Texten Statistiken Grafiken Bildern Karikaturen Visualisierung von Abläufen und Strukturen belegen Weg und Ergebnis ihrer Erkenntnisgewinnung nachvollziehbar durch Quellenangaben und Anwendung von Zitierregelein. Sachurteilskompetenz: Die SuS: <ul style="list-style-type: none"> beschreiben politische /wirtschaftliche/ gesellschaftliche Sachverhalte und Prob-
E 1.1. Die Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland	Politische Theorien Politische Ordnung Politischer Prozess	<ul style="list-style-type: none"> Demokratiemodelle Verfassungsgrundsätze als Basis einer Demokratie Wahlsystem der Bundesrepublik Föderales System der Bundesrepublik in der Diskussion Gewaltenteilung in Theorie und Praxis Bedrohungen von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit (politisch und religiös motivierter Extremismus) Das Modell des Politikzyklus Die Gesetzgebung im Spannungsfeld parlamentarischer und außerparlamentarischer Akteure 	
E 1.2.a. Soziale Marktwirtschaft zwischen Kontinuität und Wandel	Konkurrierende Leitbilder und Wirtschaftsordnungen Akteure und mögliche Interessenkonflikte in der sozialen Marktwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> Prinzipien der Zentralverwaltungswirtschaft, der freien Marktwirtschaft und der sozialen Marktwirtschaft Homo oeconomicus Konsumenten- und Produzentensouveränität im Spannungsfeld von z.B. Bedürfnissen, Knappheiten, Interessen, Marketingstrategien und Produktvielfalt Die Beziehung zwischen Akteuren und Märkten: der erweiterte Wirtschaftskreislauf Die Rolle des Staates in der sozialen Marktwirtschaft Tarifautonomie 	

Schulinternes Fachcurriculum Wirtschaft/Politik in der Sekundarstufe 2

	Wettbewerbs- und Ordnungspolitik	<ul style="list-style-type: none"> • Marktmodell und Marktformen • Freier Wettbewerb und Konzentration im Widerstreit 	<ul style="list-style-type: none"> • lemstellungen. • ordnen zunehmend komplexere Sachverhalte reflektierend in ihren Kontext ein. • beurteilen differenziert die Aussagekraft von Texten, Statistiken, Grafiken, Modellen und Theorien. • reflektieren Sachurteile hinsichtlich ihrer Begründung. • formulieren begründete Sachurteile.
E 1.2.b. Vorbereitung auf das Wirtschaftspraktikum	Die Unternehmung	<ul style="list-style-type: none"> • Gründung und Rechtsformen von Unternehmen • Betriebliche Mitbestimmung und Unternehmensziele • Grundlegende Funktionen und Entscheidungsprozesse im Unternehmen • Rolle von Unternehmen in der Gesellschaft • Vor- und Nachbereitung des Wirtschaftspraktikums 	
E 1.3. Gesellschaftliche Herausforderungen im 21. Jahrhundert	<p>Individuum und Gesellschaft (Dieses Thema wurde in der Klasse 9 schwerpunktmäßig behandelt.)</p> <p>Demografischer Wandel und Migration in Deutschland</p> <p>Soziale Ungleichheiten in Deutschland</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Soziales Handeln und der Prozess der Sozialisation • Ursachen und Auswirkungen des demographischen Wandels • Politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Aspekte der Migration und der Integration in Deutschland • Merkmale sozialer Ungleichheit (Bildung Beruf und Einkommen, Migrationshintergrund, Geschlecht...) • Modelle sozialer Differenzierung im Wandel (Stände, Klassen, Schichten, Milieus) • Eliten und soziale Randgruppen • Soziale Mobilität • Maßstäbe sozialer Gerechtigkeit 	<p>Werturteilskompetenz: Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben bei politischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen Problemen, Kontroversen und Konflikten die Standpunkte und ihre Begründungszusammenhänge von unterschiedlichen Akteuren. • analysieren vorliegende Urteile hinsichtlich ihrer Begründung und ordnen ihnen zugrunde liegende politische, gesellschaftliche oder wirtschaftliche Werthaltungen zu. • formulieren kriterienorientiert eigene Werturteile. • nehmen aus unterschiedlichen Perspektiven zu komplexen Sachverhalten Stellung. <p>Handlungskompetenz: Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten eigene Interessen in Abwägung zu Interessen anderer. • treffen Entscheidungen nach Abwägung verschiedener Standpunkte.

12. / 13. Jahrgang (Qualifikationsphase)

Halbjahr	Verbindliche Themenstellung	Grundlegende (fett gedruckte Inhalte sind in allen Klassen verbindlich zu unterrichten)	Angestrebte Kompetenzen
<i>Grundlegende Hinweise</i>			
<p><i>In der Qualifikationsphase sind die in den Fachanforderungen dargelegten grundlegenden Inhalte im Profilgebendem Fach verbindlich zu unterrichten. Im Unterricht auf grundlegendem Niveau wählt die Lehrkraft in eigener pädagogischer Verantwortung aus diesen Inhalten aus, berücksichtigt dabei aber alle Themen des jeweiligen Themenbereichs. Aus den vertiefenden Inhalten (vgl. Fachanforderungen) wählt die Lehrkraft unter Berücksichtigung der spezifischen Anforderungen der Lerngruppe, der Stündigkeit, aktueller Entwicklungen und gegebenenfalls fächerübergreifender Zusammenarbeit im Profil geeignete vertiefende Inhalte eigenverantwortlich aus.</i></p>			<p><i>In der Qualifikationsphase werden die in der Einführungsphase angelegten Kompetenzen durch Anwendung auf komplexere Sachverhalte und Problemstellungen erweitert und vertieft. Im Folgenden werden lediglich sich aus dem Semesterthema 12.1 ergebende Schwerpunkte im Kompetenzerwerb herausgearbeitet.</i></p>
<p>12.1 Wirtschaft im Spannungsfeld zwischen Markt und Staat</p>	<p>Wirtschaftspolitik im Spannungsfeld von Angebots- und Nachfrageorientierung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftspolitische Zielsetzungen und Zielkonflikte • Wirtschaftswachstum als Wohlstandsmaßstab: Indikatoren zur Wachstumsmessung • Wachstum und Nachhaltigkeit • Konkurrierende wirtschaftspolitische Konzeptionen • Beschäftigungs- / Arbeitsmarktpolitik zwischen Markt und Staat 	<p>Erschließungskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erarbeiten eigenständig politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Problemstellungen auf Grundlage von Materialien unter Verwendung fachspezifischer Methoden. • gewinnen eigenständig Erkenntnisse durch Auswertung unterschiedlicher Materialformen <p>Sachurteilskompetenz: Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren die Spannungsfelder, in denen Akteure auf ökonomischer Ebene Entscheidungen treffen • formulieren begründete Sachurteile unter Berücksichtigung der gegebenen Handlungsspielräume verschiedener Akteure. <p>Werturteilskompetenz: Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen wirtschaftspolitische und politische Entscheidungen im Spannungsfeld von Legitimität und Effizienz • reflektieren ihre eigene Rolle als wirtschaftlicher Akteur.
<p>Wirtschaftswachstum als Wohlstandsmaß</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Indikatoren zu Messung von Wohlstand (BIP, HDI) und der Wohlstandsverteilung (Lorenzkurve; GINI-Koeffizient) • Wachstum und Nachhaltigkeit – ein Gegensatz? 		
<p>Herausforderungen der Wirtschaftspolitik</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Bereich aktueller wirtschaftspolitischer Herausforderungen sollte am Ende des Semesters beleuchtet werden, zum Beispiel • Handlungsspielräume staatlicher Wirtschaftspolitik (im globalen Kontext) - Finanzpolitik zwischen ausgeglichenem Haushalt und Verschuldung • Umweltpolitik als Herausforderung • ... 		

Schulinternes Fachcurriculum Wirtschaft/Politik in der Sekundarstufe 2

<p>12.2. Europa in Gegenwart und Zukunft</p>	<p>Der Prozess der europäischen Integration</p> <p>Politische Institutionen und Entscheidungsprozesse in der EU</p> <p>Europäische Politik zwischen Geldpolitik und nationaler Finanzpolitik</p> <p>Herausforderungen und Politikfelder der EU</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Motive und Leitbilder der europäischen Einigung (Staatenbund, Bundesstaat ...) • Von der Wirtschaftsgemeinschaft zur politischen Union • Entscheidungsstrukturen und Demokratiedefizite in der EU • Gesetzgebungsprozesse zwischen Supranationalität und Nationalstaatlichkeit • Die EWWU – Chancen und Risiken einer gemeinsamen europäischen Währung • Der europäische Stabilitätspakt zwischen Norm und Realität • Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik • Migration nach Europa – Flüchtlings- und Zuwanderungspolitik • Die EU zwischen Vertiefung und Europaskepsis • Nationale Schuldenkrisen als Herausforderung für die gesamte EU 	<p><i>In der Qualifikationsphase werden die in der Einführungsphase angelegten Kompetenzen durch Anwendung auf komplexere Sachverhalte und Problemstellungen erweitert und vertieft. Im Folgenden werden lediglich sich aus dem Semesterthema 12.2 ergebende neue Schwerpunkte im Kompetenzerwerb herausgearbeitet.</i></p> <p>Sachurteilskompetenz: Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen anhand geeigneter Kriterien (Funktionsfähigkeit der EU, ihre Wirtschaftlichkeit, politische Handlungsspielräume, Demokratiequalität) Ereignisse, Prozesse, Probleme, Konflikte und Entscheidungen auf europäischer und nationalstaatlicher Ebene <p>Werturteilskompetenz: Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • positionieren sich unter Darlegung ihrer Bewertungskriterien zu Fragen nach der Zukunft der europäischen Integration
<p>13.1. Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im 21. Jahrhundert</p>	<p>Entwicklung und Strukturen der internationalen Beziehungen</p> <p>Herausforderungen für Sicherheit und Frieden im 21. Jahrhundert</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Weltordnungsfragen: Entwicklung und Strukturen der internationalen Organisationen und Akteure (UN, NATO, EU) • Der UN Sicherheitsrat zwischen Blockade und Kooperation • Vom negativen zum positiven Friedensbegriff • Das internationale System zwischen Bi- und Multipolarität • Konfliktanalyse an einem aktuellen Beispiel • Staatszerfall und neue Kriege • Transnationaler Terrorismus als globale Friedensbedrohung und Strategien seiner Bekämpfung 	<p><i>In der Qualifikationsphase werden die in der Einführungsphase angelegten Kompetenzen durch Anwendung auf komplexere Sachverhalte und Problemstellungen erweitert und vertieft. Im Folgenden werden lediglich die sich in diesem Semester ergebenden Schwerpunkte im Kompetenzerwerb herausgearbeitet.</i></p> <p>Sachurteilskompetenz: Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren anhand geeigneter Kriterien Ereignisse, Konflikte und Bedrohungen auf internationaler Ebene unter Berücksichtigung der Interessenlagen der beteiligten Akteure sowie der Grundtatbestände internationaler Ordnung

Schulinternes Fachcurriculum Wirtschaft/Politik in der Sekundarstufe 2

	<p>Strategien der internationalen Friedenssicherung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Handlungsmöglichkeiten der internationalen Akteure (UNO, NATO, OSZE, G20, EU,...) • Die deutsche Außenpolitik zwischen nationalen Interessen und globaler Verantwortung • Internationale Schutzverantwortung (R2P, IStGh – neue Wege zur Friedenssicherung?) 	<p>Werturteilskompetenz: Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen unterschiedliche Strategien zur Friedenssicherung hinsichtlich ihrer Wirksamkeit und Legitimität • positionieren sich unter Darlegung ihrer Bewertungskriterien zu Fragen internationaler Friedenssicherung
<p>13.2.</p>	<p><i>Für 13.2 nimmt die Fachschaft keine Festlegungen vor. Die Fachlehrkraft wählt eigenverantwortlich und unter Berücksichtigung der Besonderheiten ihrer Lerngruppe ein weiteres Thema aus folgenden in den Fachanforderungen zur Auswahl gestellten Themen aus: Die Zukunft des Sozialstaats / Ökonomie und Ökologie / Der Prozess der Globalisierung / Medien und Politik (Vgl. Fachanforderungen S. 40ff.)</i></p>		